Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. März 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 77

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 3. März. Oster, Aachen, - Kindheit-Jesu-Werk, bringt 2 000. Nach den Devisen gesetzen im Inland zu verteilen - ich zögere zuerst anzunehmen, da wir nichts hinausgeben dürfen. Er beteuert aber, im Inland für Missionshäuser dürfe es verwendet werden.

Graf Courten und Tochter - Frau ist krank geworden. Von einer Weltreise zurück. Im Zug Bremen - München schimpft einer über die Kirche, bis sie erklärt: Ich bitte das Thema zu wechseln, ich bin katholisch. Worauf der Herr sich gegen sie wandte, von ihr aber kräftige Antworten erhielt.

Zwei Männer aus Peiting wurden aufs Ordinariat geschickt - vom Pförtner statt vom Secretär.

Kaplan von Nymphenburg: Heute mitgeteilt, es sei verboten, den Bauplatz zu betreten.

15.00 Uhr Arminius - wohnt bei den Familienschwestern, Goethestraße. Schickt dem Pater Willibrord für seine Armen! Sehe ihn nicht mehr als Confessar. Hatte die Heilig-Geist-Medaille weggenommen. Quadraginta *[Lat. „Vierzig“]*.

Abends, 19.00 Uhr, Generalvicar.